



N 153.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

81. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Donnerstag, den 27. September 1906.

Abonnementpreis: in d. Stadt pr. Viertel. Mk. 1.10 incl. Trägersl. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Beileg. f. d. Orts- u. Nachbarnortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Bezugs Mk. 1.10, Beilegung 20 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Schuttheißenämter

werden, soweit sie noch damit im Rückstande sind, an die Vorlage der auf 15. bzw. 25. ds. Mts. zu erstattenden Berichte über den Stand der Erledigung der Wegvisitations-Defekte erinnert.

Calw, 25. September 1906.

R. Oberamt.
Boelter.

R. Oberamt Böblingen.

Strassenperre

in der Straße von Böblingen nach Sindelfingen.

Anfolge des Umbaus und Erbreiterung der Unterführung der Sindelfinger Straße beim Bahnhof Böblingen und im Interesse eines ungehinderten Fortgangs der Bauarbeiten wird die **Corporationsstraße Sindelfingen-Böblingen** vom Montag den 24. ds. an auf die Dauer von 2 bis 3 Wochen für den **Fuhrwerksverkehr** gesperrt. Dieser wird über die alte Sindelfinger Straße geleitet.

Der Zeitpunkt der Aufhebung der Sperre wird feinerzeit veröffentlicht werden.

Böblingen, den 22. September 1906.

R. Oberamt.
Schlecht.

Tagesneuigkeiten.

b. Calw 23. Sept. (4. Klasse.) Am 1. Oktober, also schon in wenigen Tagen, wird auf den württ. Staatsbahnen (nicht auch Privatbahnen) die 4. Klasse mit dem Tarif von 2 $\frac{1}{2}$ pro km eingeführt; Rückfahrkarten werden nicht ausgegeben, sondern es sind 2 einfache Fahrkarten zu lösen. Auf den bayer. und badischen Staatsbahnen tritt vorläufig eine Aenderung nicht ein; dagegen werden Baden und Bayern vom 1. Mai f. J. ab den 2 $\frac{1}{2}$ Tarif in der 3. Klasse der Personenzüge einführen und also

die 4. Klasse nicht führen. Wie in Preußen wird auch in Württemberg die 4. Klasse in allen Personenzügen, dagegen nicht in Schnell- und Eilzügen geführt; neben der 4. Klasse führen die Personenzüge teils noch 2. und 3., teils noch 1., 2. und 3. Klasse und nur in den Triebwagen und einigen Güterzügen mit Personenbeförderung verkehrt nur die 4. Klasse. Alle Schnell- und Eilzüge führen nur 1., 2. und 3. Klasse. Sämtliche in Calw abgehenden und ankommenden Züge nach und von Leonberg-Stuttgart führen 1., 2., 3. und 4. Klasse; der bisherige Eilzug 330 (Calw an 9.42 vorm.), der Winters nur an Sonntagen verkehrt, wurde zu diesem Zwecke in einen beschleunigten Personenzug umgewandelt, erfreulicherweise ohne den bisherigen Charakter als eiliger Zug zu verlieren. Denn der Zug behält seine bisherigen Fahrzeiten (Stuttgart ab 8.23, Calw an 9.42) genau bei und hält nach wie vor nur in Jüßenhausen, Leonberg und Weilberstadt an; es handelt sich also, im Interesse der Mitführung der billigen Zweifemigklasse, lediglich um eine andere Benennung, da „Eilzüge“ die 4. Klasse grundsätzlich nicht führen. Bei den Calw berührenden Zügen der Bahn Pforzheim-Calw-Horb gestaltet sich die Wagenklassenführung folgendermaßen: Der nur vom 1. Nov. bis 28. Febr. verkehrende Gemischte Zug 6693 Liebenzell-Calw (Calw an 8.04 vorm.) führt nur die 4. Wagenklasse. Nur 3. und 4. Klasse führen der werktägliche Personenzug 1179 Pforzheim-Calw (Calw an 6.59 nachm.), der werktägliche Personenzug 1184 Nagold-Pforzheim (Calw ab 5.43 vorm.), sowie der werktägliche Personenzug 1186 Calw-Pforzheim (Calw ab 6.40 vorm.). Alle übrigen Züge führen 2., 3. und 4. Klasse, die folgenden dazu noch die 1. Klasse: Nr. 291, 297, 301, 303, 1212, 296, 304, 302 und 298. (Die Fahrzeiten sind nach dem Stand ab 1. Okt. angegeben.) Jedenfalls wird das Publikum gut tun, sich ab 1. Okt. den Fahrplan insbesondere auch darauf anzusehen, welche Klassen die einzelnen Züge führen. Natürlich wird man in der 4. Klasse ziemlich billiger als jetzt

in der 3. fahren; beispielsweise kostet die Fahrt 4. Klasse von Calw nach:

km	11	15	19	23	56	4	8	12	15	27	4	20	43
Althengstett	25 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$	40 $\frac{1}{2}$	50 $\frac{1}{2}$	120 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$	55 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	40 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$
Stuttgart Hbahn	50 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	80 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	240 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	40 $\frac{1}{2}$	50 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	80 $\frac{1}{2}$	180 $\frac{1}{2}$

In der steuerfreien 4. Klasse wird man also z. B. von Calw nach Jüßen und zurück um 5 $\frac{1}{2}$, nach Althengstett und zurück um 15 $\frac{1}{2}$, nach Unterreichenbach und zurück um 25 $\frac{1}{2}$, nach Pforzheim und zurück um 45 $\frac{1}{2}$ und nach Stuttgart und zurück um 70 $\frac{1}{2}$ billiger wie jetzt in der 3. Klasse fahren; bei der einfachen Fahrt ist die Verbilligung verhältnismäßig noch größer (z. B. nach Unterreichenbach um 25 $\frac{1}{2}$, nach Pforzheim um 45 $\frac{1}{2}$ und nach Stuttgart um 85 $\frac{1}{2}$). Der Verkehr wird also hiedurch erleichtert und sicher auch gesteigert; außer im Nah- und Marktverkehr wird die Verbilligung namentlich auch im sonntäglichen Ausflugsverkehr angenehm empfunden und gerade auch die Calwer Gegend noch besucht werden.

S. V. Calw 24. Sept. Am gestrigen Sonntag machte unser Schwarzwaldberein wieder einen Ausflug und zwar diesmal auf neuen Wegen in der „Gäuferte“ nach Wildberg. Fast ein halbes Hundert interessierte sich für diese hier wenig bekannte Gegend, und auf fast überall trockenen Wegen ging es im Schleiftale hinauf nach Stammheim und dann weiter nach Gültlingen, Sulz D. (Dorf; Sulz a. Dr.)

Das Wrack des Grosvenor.

Roman aus dem Englischen von Carl Ruffel.

(Fortsetzung.)

Wir entzogen uns dieser übermenschlichen Bewunderung, sobald es anging. Als wir aber die Kajütentreppe hinaufstiegen, hörte ich noch, wie eine der Damen sagte, sie hätte nie im Leben etwas Romantischeres und Aufregenderes gelesen, wie daß ein junger Seemann ein hübsches Mädchen von einem Wrack mit eigener Lebensgefahr abholt, sich in dasselbe verliert und es schließlich nach tausend Gefahren heimführt.

„Hast du das gehört?“ flüsterte ich lachend.

„Ja“, antwortete sie ebenso.

„War es denn so romantisch?“

„Ich denke, ja.“

„Und aufregend?“

„Ach schrecklich!“

„Und, haben sie später immer glücklich gelebt?“

Sie gab mir einen Klaps auf den Arm, sah mich schelmisch an und fragte: „Kannst du mir das sagen?“

„Wie du doch schlau bist, Kleine“, entgegnete ich, ihren Arm fester an mich drückend, „aber weißt du, romantisch und aufregend war es eigentlich wirklich, ja, sehr romantisch, wenn ich jetzt so zurückdenke; schade nur, daß wir das jetzt erst von andern erfahren haben, selbst aber von der Romantik bis jetzt gar nichts empfanden. Ich glaube aber, das ist immer so, man merkt das Schöne an der Sache immer erst, wenn alles vorbei

ist, und die Bilder der Vergangenheit an einem vorbeiziehen, wie ein Traum.“

Unter solchem Geplauder betraten wir das Deck.

Dort war eine Menge Passagiere, Männer, Frauen und Kinder. Als ich meine Blicke über das Schiff schweifen ließ, staunte ich über seine Größe. Es war ein herrliches mächtiges Eisen Schiff von gewiß 4000 Tonnen Gehalt und bewegt von einer Maschine, von wenigstens 800 Pferdekraften. Sein Deck war durch ein Schirmdach gegen die Sonne geschützt; es hatte sehr hohe Masten und lange Masten. Überall, wohin ich sah, bemerkte ich Komfort und verbesserte Vorrichtungen im Tafelwerk und der Ausrüstung, welche den Dienst und die Handhabung des Schiffes erleichtern. Wir dampften über eine glatte See mit einer Geschwindigkeit von wenigstens dreizehn Knoten. Ein kühler Luftzug wehte unter dem Jeltbach hindurch, kühlte meine heißen Wangen und erfrischte und kräftigte mich wie ein stärkender Trank.

Als der Kapitän uns sah, kam er auf uns zu, begrüßte uns sehr herzlich, schüttelte mir die Hand und gratulierte mir in freundlichster Weise zu meiner Genesung. Mit eigener Hand stellte er Stühle für uns beide neben den Besanmast. Dann kam der erste Offizier und sämtliche Passagiere, und wäre ich so cynisch gewesen, wie der alte Diogenes, mein Herz hätte sich zum Glauben an die Güte der menschlichen Natur bekehren müssen, so viel Freundlichkeit und Anerkennung wurde mir zu teil.

Den besten Beweis ihrer Güte lieferten sie mir aber doch, als sie sich nach ihrer liebenswürdigen Begrüßung bald wieder zurückzogen, so daß ich Ruhe finden konnte. Nur der erste Offizier und der Doktor blieben noch ein Weilchen länger bei uns stehen. Als aber die Frühstücksglocke

auf den Aussichtspunkt Sulzer Gd. Angeregt durch die fröhlichen Gesichter der Wanderer machte der Himmel allmählich auch ein freundlicheres Gesicht, und von jenem Höhepunkt aus konnte man die herrliche Umgebung beim schönsten Sonnenschein beschaun. Zu Füßen lagen das malerisch gruppierte Wildberg und dahinter auf der großen Schwarzwaldvorebene fast unzählige Weiler und Höfe in buntem Wechsel mit dunklen Wäldern und grünen Feldern, die das Interesse der Wanderer lange fesselten. 4 Stunden dauerte der anregende Marsch, der mit seinen mancherlei Bergtouren nicht immer bequem war. Dennoch kam die Gesellschaft, zu der wie immer wieder viele Damen gehörten, munter in Wildberg an und vergnügte sich dort und im Schwarzwaldbräuhaus bei unserem Landsmann Heugle in Gegenwart zahlreicher Schwarzwaldvereiner aus Wildberg und Umgebung aufs Beste bis zur um 9 Uhr vollendeten Heimfahrt nach Calw.

Teinach 24. Sept. Hier kam es nach einer Klubigung zwischen dem Wirt und einem Maler zu einer erregten Szene, in welcher der Wirt durch Messerschneide ins Gesicht schwer verletzt wurde.

Deckenpfronn 24. Sept. Gestern Nachmittag fand hier das Gäumissionsfest statt, das sich trotz des zweifelhaften Wetters eines zahlreichen Besuches seitens der Missionsfreunde von nah und fern erfreuen durfte. Der Ortsgeistliche, Pfarrer Daur, hielt über 1. Mos. 1,27 die Festpredigt, worin er in warmen, tiefdurchdachten Worten die Freunde der Missionsfrage zur weiteren treuen Mitarbeit aufmunterte; Missionar Gebhard führte die Zuhörer im Geiste in das älteste Missionsgebiet der evangelischen Kirche, nach Indien, und ließ sie in packender Rede an der Hand von Matth. 13,33 Einbild tun in den Stand der dortigen Missionsarbeit, der sich zwar große Schwierigkeiten und Hindernisse hemmend in Weg stellen, aber von der trotz allem gelte, daß sich der Herr zu ihr, als seinem Werk, bekenne. Gewandt und anziehend schilderte Missionar Bellon hauptsächlich die Feinde, welche es den bekehrten Negerchristen der Goldküste Afrikas schwer machen, dem Christentum treu zu bleiben. Doch ist er der gewissen Hoffnung, daß mit Gottes Hilfe auch hier das Missionswerk zu einem siegreichen Ziele gelange.

Neuenbürg 24. Sept. Unser Schützenverein hielt am gestrigen Sonntag ein Nachbarschaftsschießen ab, das, von zahlreichen Schützengästen aus Wildbad, Pforzheim, Calw u. besucht, seinen programmgemäßen, äußerst gelungenen Verlauf nahm. Schon vormittags 11 Uhr trafen die Gäste mit der Festmusik, der flotten Pforzheimer Schützenkapelle Nisch, im festlichen Quartier, dem Gasthof zum „Bären“, ein. Während des Frühstückens konzertierte die Kapelle unter ihrem tüchtigen Dirigenten, Herrn Nisch, auf dem Marktplatz und brachte die

besten Darbietungen, was dankbaren, lebhaften Beifall fand. Nach dem Mittagstisch, punkt 1 Uhr, zogen die Schützen mit Festmusik hinauf zum Schützenhaus. Um 7 Uhr abends fand im Festlokal (Bären) Abendessen und die Preisverteilung statt. Herr Stadtschultheiß Stirn hielt eine mit Dank und Beifall aufgenommene Begrüßungsansprache, weitere Trinksprüche wurden ausgetauscht zwischen Herrn Oberschützenmeister Schmidt und Schützengästen aus Calw und Pforzheim. — Die 15 ersten Schützen auf Meisterscheibe: 1. Guinand-Pforzheim 56 Ringe, 2. Jung-Pforzheim 53 Ringe, 3. Höfer Calw 52 Ringe, 4. A. Schmidt-Neuenbürg 51 Ringe, 5. Köhle-Pforzheim 50 Ringe, 6. Luz-Neuenbürg 49 Ringe, 7. Hippelein-Calw 49 Ringe, 8. Schmalz-Pforzheim 48 Ringe, 9. Klausen-Neuenbürg 48 Ringe, 10. Weiß-Pforzheim 48 Ringe, 11. Claß-Calw 47 Ringe, 12. Deyle-Calw 47 Ringe, 13. Beißer-Calw 46 Ringe, 14. Mayer-Wildbad 46 Ringe, 15. Deyle-Pforzheim 45 Ringe. Die 15 ersten Schützen auf die Festscheibe: 1. Alois Rainer-Neuenbürg, 2. Hohenstein-Weiß, 3. Klausen-Neuenbürg, 4. Deyle-Calw, 5. Kiefer-Wildbad, 6. Schmalz-Pforzheim, 7. Jung-Pforzheim, 8. Ehr-Neuenbürg, 9. Arth. Schmidt-Neuenbürg, 10. Hippelein-Calw, 11. Laut-Pforzheim, 12. Claß-Calw, 13. Weiß-Pforzheim, 14. Luz-Neuenbürg, 15. Höfer-Calw.

Stuttgart 25. Sept. Die Arbeiter von drei hiesigen Pianofortefabriken sind heute in den Ausstand getreten, nachdem die Arbeitgeber die von den Arbeitern geforderte Lohnerhöhung von 10 % nicht bewilligt und es abgelehnt haben, mit der Lohnkommission der Arbeiter zu verhandeln. In den übrigen Betrieben wird vorläufig weiter gearbeitet. Im Ausstand befinden sich etwa 350 Mann.

Untertürkheim 25. Sept. Auf dem Güterbahnhof wurde in letzter Nacht beim Rangieren ein lebiger Bremsenschuhler von einem abgefahrenen Wagen derart auf den Bahndamm geschleudert, daß er die Wirbelsäule brach und der Tod sofort eintrat.

Eßlingen 25. Sept. Im Filialort Serach ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der verheiratete Weingärtner Wilh. Bayer von dort wurde auf der Straße nach Eßlingen, auf dem Gesicht liegend, in einer Blutlache bewußtlos aufgefunden. Da der Schwerverletzte seit einigen Tagen noch nicht zum klaren Bewußtsein gekommen ist, so kann nur gefolgert werden, daß er von seinem eigenen Fuhrwerk infolge Scheuens der Däsen, die führerlos heimkamen, geschleift und überfahren worden ist. Bayer ist lebensgefährlich verletzt.

Derdingen OA. Maulbronn 25. Sept. Ein freundliches Gedenken bewahrt ein vor 20 Jahren nach Amerika ausgewandertes Ehepaar den alten Freunden hier. Es sandte von drüben, wo es

ihm gut geht, eine ansehnliche Summe an den Wirt zur „Sonne“ und lud alle früheren Freunde zu einem Gedenkabend ein. Derselbe war auch recht gut besucht.

Vom Lenningertal 24. Sept. Die Fortführung der Lenningertalbahn über die Alb bis zum Truppenübungsplatz in Münsingen und dann weiter noch bis Blaubeuren bezw. Ulm gewinnt immer mehr an Wahrscheinlichkeit. So hat gestern der Landtagsabgeordnete des Bezirkes Kirchheim u. T., Beurlen, in einer großen Versammlung von Ortsvorstehern und sonstigen Interessenten der beteiligten Gemeinden im Saal in Böhringen seinen Standpunkt entwickelt und seine tatkräftige Unterstützung bei der Frage zugesagt. Es wurde eine Resolution angenommen und die Agitation kommt nun in Fluß. Der Albaufstieg ist bei Schlattstall über dem großartigen schönen Schrödenental geplant.

Petersburg 25. Sept. Im Gouvernement Samara ist eine furchtbare Hungersnot ausgebrochen. Die Lage der Bewohner ist verzweifelt. Die Priester aus 12 Dörfern flehten das „Rote Kreuz“ um Hilfe an. Die Zahl der Kranken nimmt täglich zu. Besonders wütet der Sforbut sehr schlimm; ebenso der Unterleibstypus. Brot wird aus unglaublichen Substanzen hergestellt. Das von der Regierung gelieferte Saat-Getreide ist von zweifelhafter Qualität. Die Landschafts-Chefs und die Mitglieder der Verpflegungs-Kommission wälten ihres Amtes gewissenlos. Im Steppengebiet herrscht ebenfalls Hungersnot. Es ist kein Viehfutter infolge der Mähernte vorhanden und das Vieh muß zu Schleuderpreisen verkauft werden. Es gibt kein Brot und kein Saatgetreide und es bedarf der Aufwendung vieler Mittel seitens der Regierung, um dem Hunger zu steuern. Allenthalben wird die Privathilfe angerufen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Calw. Bekanntmachung.

Auf der Schweinezuchtstation in Sindlingen sind wieder angefohrt worden 11 männliche und 10 weibliche Ferkel.

Bestellungen seitens der Vereinsmitglieder nimmt Herr Vereinskassier Anton Pfleger Fechter entgegen. Der Preis pro Zwei-Monat-Alter und pro Stück beträgt 36 M. für die männlichen und 30 M. für die weiblichen Tiere.

Calw, 25. September 1906.

Der Vereinsvorstand:
Voelter, Regierungsrat.

Reklameteil.

Seidenstoffe von Mark 1.10 an
fertige Blusen! — Muster u. Auswahlen an jedermann!
Seidenhaus Weinbronner, Stuttgart, Marienstr. 11.

ertönte, da gingen auch sie mit den Passagieren nach unten. Der Kapitän hatte uns vorher den Vorschlag gemacht, auf Deck zu bleiben, damit ich die frische Luft recht lange genießen könne; das Frühstück wollte er uns durch einen Steward schicken. Das war uns sehr angenehm, und als der Offizier vom Dienst seinen Posten auf der Kommandobrücke einnahm, hatten wir zu meiner großen Befriedigung das Deck beinahe für uns allein.

„Gott sei Dank“, sagte ich, „nun haben wir Ruhe und können uns bei der herrlichen Fahrt miteinander freuen. Ach, du einziges Lieb, wie wonnig wohl ist mir zu Mut; noch kann ich den Wechsel der Verhältnisse und mein Glück nicht recht fassen. Welcher Unterschied, wenn wir unsere jetzige Lage mit der auf dem „Grosvenor“ vergleichen, wo die Wogen über uns schlugen, und das Schiff arbeitete, als ob es jeden Augenblick in Stücke fallen wollte, wir selbst sterbensmatt und im stillen jeden Augenblick den Tod erwartend. Mich schaubert, wenn ich daran denke.“

„Darum mußt du jetzt nur daran denken, daß wir leben, du lieber Mensch, und freudig in die Zukunft sehen.“

Ich drückte ihr zärtlich die Hand und sagte: „Ja, du hast recht, das wollen wir tun. Weißt du, ob das Schiff direkt nach Glasgow geht?“

„Ja, direkt dorthin.“

„Hast du Bekannte dort?“

„Nein. Der Kapitän hat mich aber eingeladen, bei seiner Frau zu wohnen, bis ich Nachricht von zu Hause habe.“

„An wen willst du schreiben?“

„An meine Tante in Leanington. Ich werde sie bitten mich in Glasgow abzuholen. Und du?“

„Ich?“

Ich sah sie lächelnd an. „Deine Frage erinnert mich daran, daß ich überlegen muß, was ich tun soll.“

„Du bist noch viel zu schwach dazu. Wenn du anfangen willst zu überlegen, werde ich böse.“

„Aber Kind, sei doch vernünftig, ich muß doch überlegen.“

„Unfinn, das hast du gar nicht nötig.“

„Jawohl, ich muß darüber nachdenken, was ich tun muß, wenn ich nach London komme.“

„Na, weißt du, als wir auf dem „Grosvenor“ waren, da hast du immer für mich gedacht, nicht wahr? Jetzt aber, auf der „Peri“, beabsichtige ich für dich zu denken, das sage ich dir. Ich habe schon alles überlegt und bin fix und fertig damit.“

„Ach, sieh mal an, also fix und fertig, ich dachte aber doch, ich hätte ein Wort mitzusprechen; ich will ganz offen sein —“

„Ich auch — ich habe furchtbaren Hunger; siehst du, da kommt gerade der Steward mit dem Frühstück. — Das ist schön, daß Sie uns etwas bringen.“ rief sie ihm heiter zu, ohne weiter auf mich zu achten; „setzen Sie das Tablett hier neben uns.“

Der junge Mann tat das und blieb stehen, um uns zu bedienen, ich bedeutete ihm aber, er könne gehen, wir würden uns selbst versorgen.

Während wir nun zulangten, sagte ich: „Das erinnert mich recht an unser Abschiedsmahl auf dem „Grosvenor“.“

„Ja, ganz und gar“, erwiderte sie lustig, „denn sieh, dort ist ja auch unser guter Forward; genau mit denselben treuen Augen blickt er uns an wie damals, als er uns gratulierte, daß wir uns ausgefunden hätten. Winke ihm doch mit der Hand einen freundlichen Gruß zu.“

Als ich es tat, schwenkte er sofort seine Mütze, und die vier Leute, die bei ihm standen, taten das Gleiche.

(Schluß folgt.)

Amtliche u. Privatanzeigen. K. Amtsgericht Calw.

Die Witwe Marie Barbara Saur geb. Held in Calw sucht um Ermächtigung nach zur Aenderung ihres Familiennamens in den Namen „Held“. Dies wird mit Aufforderung, etwaige Einwendungen bis 15. Novbr. l. J. geltend zu machen, bekannt gemacht. Den 25. September 1906.

Oberamtsrichter
Fischer.

St. Forstamt Calmbach.

Beigholz-Verkauf

am Mittwoch, den 3. Oktober 1906, vorm. 11 Uhr, auf dem Rathaus in Calmbach aus Staatswald Gieberg Abt. Hoher Main, Winkelskopf, Reicherts-linge, Tröstbachhof; Gengstberg Abt. Gengstbergthalde; Weistern Abteilung Hauenau, Scheurengrund; Kälbling Abt. Kuchensbrücke, Blindbach und vom Scheidholz der Guten Calmbach-Weistern und Igelsloch:

Nadelholz: 10 Nm. Schr., 4 Nm. Brgl., 863 Nm. Anbruch; übriges Laubholz: 22 Nm. Anbruch.

Nächste Woche bacht

Langbrezeln

Chr. Lutz,
Badstraße.

Ein heizbares, möbliertes

Zimmer

ist sofort zu vermieten Biergasse Nr. 128.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich von heute ab meine sämtlichen

Tricotagen

bestehend in:

Herrn- u. Frauenhemden, Unterjacken, Unterhosen

in Macco u. Halbwole zu herabgesetzten Preisen um vollständig damit zu räumen

Chr. Widmann,
wohnhaft in der Traube.

Ein Fräulein sucht Stellung

in gut bürgerl., kleineren Haushalt, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich im Hauswesen, speziell im Kochen ganz auszubilden.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

6 guterhaltene

Fässer

von 160—200 Liter haltend, verkauft Friedr. Bauer sen.

Damen (einz. oder gemeinsch.) erbiethet sich zur Unterweisung in

Kunstgeschichte

A. Burk am neuen Weg.

Schwarzer Pelzboa

ging von Bahnhof Calw bis Stammheim verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Compt. ds. Bl.

Kaffee

in billigen wie besten Sorten, roh und jede Woche frisch gebrannt, empfiehlt bestens

C. Serva.

An- u. Verkauf von Staatspapieren
Emil Georgii
Hypotheken-Bank-Pfandbriefen etc.

**Blane Arbeitsanzüge,
Hosen u. Joppen,
Kinderanzüge**
für Herbst und Winter
empfiehlt
Emil Oesterlin in Hirsau.

Staengel & Ziller's
gute Familien-

Chocolade

pr. Pfund 80 J., sowie feine Sorten empfiehlt

C. Serva.

Ziehung 1. bis 6. Oktober 1906

Grosse Nürnberger 1 Mk.-Lotterie

13597 Gewinne mit

300000 M.

Hauptgewinn bar Geld

100000 M.

40000 M.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Sorte und Liste 30 Pf. (Schonung zu Pf. mehr, versendet)

Generalvertreter C. Breitmeyer,
Stuttgart,
Hauptstätterstrasse 46.

Zur Pflege eines kranken Mannes wird eine zuverlässige kräftige

Frau

per sofort gesucht. Näheres im Compt. ds. Bl.

Solide Leute

jeden Alters können sofort eintreten bei

J. J. Biegler,

Bacula-Industrie, Wildberg.

Anerkannt feine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

Für unsere Kinder

ist die beste Kinderseife, da äußerst mild u. wohlnehmend für die empfindlichste Haut: Bergmanns Buttermilch-Seife von Bergmann u. Co. Madebenl, à St. 50 J. bei: G. Pfeiffer, Am Feldweg.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der **Johann Adam Broß**, Fabrikarbeiter, als Schutzmann in den Dienst der Stadtgemeinde gestellt worden ist und somit zur Ausübung aller nach den bestehenden Gesetzen, Verordnungen und Verfügungen der Gemeinde- und Staatsbehörden der Polizei zugewiesenen Aufgaben berechtigt und verpflichtet ist. Calw, den 26. September 1906.

Stadtschultheißenamt.
In Vertretung: Eug. Dreiß.

Freiwillige Feuerwehr Calw.



Am Montag, den 1. Oktober, abends 5 Uhr, tritt das ganze Corps zur

Hauptübung

an. Anzug volle Ausrüstung.

Hierauf Abmarsch zur Generalversammlung in die Brauerei Dreiß. Das Commando. Dreiß.



Freie Bäcker-Innung Calw u. Umgebung.

Am Donnerstag, den 27. September, mittags 2 Uhr, findet im Gasthaus z. „Röhlle“ hier eine außerordentliche

Innungsversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Handwerkskammerwahl,
2. Gründung einer Einkaufsgenossenschaft; Referent: Verbandsreferent Schumacher von Stuttgart.

Ich bitte die Mitglieder dringend, sich pünktlich und zahlreich einzufinden.

Der Obermeister:
Bud.

Landwirthsch. Consumverein Calw.

Diesenigen Rechnung, die mit ihren Bestellungen noch im Rückstande sind, werden gebeten, solche alsbald einzufenden.

Gärtner.

Meine Ausstellung in Modellhüten

und Neuheiten in Putzartikeln

ist eröffnet und lade ich zum Besuch höflichst ein

Nane Schaible,
Badgasse.

Trauerhüte sind stets vorrätig.

Meine Musterkarten in Kleiderstoffen

für Herbst und Winter sind eingetroffen und empfehle ich dieselben zur Benützung angelegentlichst. Die Obige.

Für Erwachsene!

Medizinal-Blutwein,

Für Kinder!

Süßlich, wohlschmeckender, garantiert reiner Traubensaft. Vorzügliches Kräftigungsmittel bei Blutarmut, Fleischsucht, Schwäche und Magenleiden. Zu haben 1/2 Fl. zu M. 1.50 bei

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde
Charlottenburg, Salzauer 16.

Julie Schimpf,
Federstraße,
CALW.

Die Neuheiten in eleganter und einfacher Damenkonfektion:

Blousen, Röcke, Costüme, Jacken, Wettertragen sind eingetroffen und lade zur Besichtigung meines reichhaltigen Lagers höflichst ein; ferner empfehle meine neuesten Muster in Kleider- und Blousenstoffen bestens.

Modell-Hüte

empfehlte in großer Auswahl
Calw.

und chic garnierte
Damen- und Mädchen-Hüte,
sowie Sportsmützen

Carl Kleinbub.

Calw.

Geschäftsübergabe.

Mit heutigem Tage geht das von mir seit 27 Jahren betriebene Conditorei- und Colonialwaren-Geschäft auf Herrn **Hermann Häussler**, Conditorei, über. Für das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen danke ich verbindlichst und bitte, solches auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Albert Haager.

Das von mir käuflich erworbene Geschäft werde ich ganz im Sinne meines Herrn Vorgängers weiterführen und bleibe bemüht, durch gute Ware, reiche Auswahl bei billigsten Preisen meine werthe Kundschaft in jeder Hinsicht zu befriedigen.

Hermann Häussler,
Conditorei und Colonialwarengeschäft.

Die Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung,

sowie den Eingang der
sämtlichen Neuheiten der Saison
erlaube mir anzuzeigen, und lade zu geneigtem Besuch freundlichst ein.

Calw, 26. September 1906.

Luise Lebherz.

Ältere Hüte werden bestens modernisiert.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag, den 29. September, stattfindenden Hochzeits-
feier in den Gasthof zum Badischen Hof freundlichst einzuladen.

Wilhelm Sachs, Conditorei.
Anna Balz.

Telephon Nr. 9.

Truck und Verlag der H. Dellmüller'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Mostäpfel.

Von anfangs nächster Woche an treffen prima saure Mostäpfel ein.

D. Herion.

Mein Lager in

— Trikotagen —

ist wieder frisch sortiert; hauptsächlich mache ich aufmerksam auf
Unterhosen ohne Naht
bestes Tragen für Militärs.

W. Entenmann,
obere Lederstraße.

Junge Mädchen u. junge Burichen

für leicht zu erlernende Arbeiten werden in Unterreichenbach und in Pforz-
heim, Nagoldstraße 15, fortwährend angenommen. Kurze Lehrzeit. Guter Lohn.
Vereinigte Eisfabriken.



Am nächsten Montag, den 1. Oktober, bin ich bestimmt
mit einem Transport

großer Schweine

im Gasthof zum „Röhl“ in Calw und lade Kaufsliebhaber freundlichst ein
Sch. Ott.

Pfalzgrafenweilerlose à 1 Mk.,
Stuttgarterlose à 2 Mk.

empfehlte
Wing. Wing, Friseurgeschäft.
Bei der Rottenburger Ausstellungs-
lotterie 7. Haupttreffer verkauft.

Ein Ofen

mit eisernem Vorherd, aufs Land passend
zu verkaufen **Dietschstraße 487.**

Sonnenhardt.



Am Sonntag, den
30. ds., findet im Gast-
haus zum „Löwen“
große
Sundeausstellung
statt. Hierbei werden schöne junge
Hühnerhunde ausgestellt sein.



Verkaufen hat sich ein
kleiner
Rehpincher.
Auskunft über dessen Verbleib erbeten an
das Compt. ds. Pl.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Milch

ist zu haben im „Schiff“.

Zur G'sondheit!

Allerlei Heiteres und Gemüthliches
in Versen schwäbischer Mundart
zum Vortrag
in Vereinen und im Familienkreis
von **Peter Schüg.**

Preis 60 Sch.

„Zur G'sondheit“ seit m'r Zeit im Schachland,
Wenn einer g'sonne hot — 's is' weltbekannt.
Ma zu dem Bückle pohl's — desom d's wohl!
Weil's Laue a'gehuet g'ond is' so!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag von
Albert Auer in Stuttgart.

Oberkollwangen.



Einen 14 Monate
alten

Zuchtfarren

hat zu verkaufen

Georg Lutz.